

Badener Zeitung

„Muss immer wieder aufstehen“ „Brucki“ trotz zahlreicher Rückschläge Vize-Europameister

Helmut „Brucki“ Bruckberger kämpfte einst gegen eine aggressive Lungenfibrose und ums Überleben. Als er bereits, nach einer Lungentransplantation, wieder am Weg zurück in den Sport war, warf ihn ein Herzinfarkt und Mittelfußbruch erneut zurück. Aufgeben gibt es für ihn jedoch nicht: Vor einer Woche krönte er sich bei der Transplant-EM zum zweifachen Vize-Europameister.

Der Tribuswinkler Helmut Bruckberger, den viele als „Brucki“ kennen, ist eine echte Kämpfernatur. Sport hat immer schon sein Leben bestimmt. 2006 wurde er mit den Tri Runners Baden, bei denen er seit Anbeginn dabei ist, sogar Vize-Weltmeister über die Ironman-Staffel. Umso größer war für ihn der Schock, als ihn 2014 eine aggressive Lungenfibrose hart zurück warf, er ums Überleben kämpfen musste und später sogar unter Vollnarkose 34 Mal operiert werden musste. Aber „Brucki“ kämpfte sich mit neuer Lunge zurück ins Leben und holte 2022 bei der Transplant-EM Platz fünf mit neuem österreichischen Rekord über 5km Laufen. Doch als er bereits mitten in der Vorbereitung für weitere sportliche Pläne, einen 100km-Marsch, war, erfolgte der nächste Rückschlag in Form eines medikamentös beding-

ten Herzinfarkts ausgerechnet während der Reha. Drei Mal musste „Brucki“ mit Defi reanimiert werden, kämpfte sich aber erneut zurück ins Leben und feierte quasi seine dritte Geburt. Doch als ob das nicht genug gewesen wäre, brach er bei der nächsten Reha den Mittelfuß und musste erneut sieben Wochen pausieren.

Erfolgreiches zweites Comeback
„Die Frage ist nicht wie oft man fällt, sondern wie oft man aufsteht“, erklärt Kämpferherz „Brucki“ gegenüber der Badener Zeitung. Und das tat er auch, spulte Stunden um Stunden auf dem Ergometer ab - auch wenn er erklärt, dass er „wieder ganz am Anfang angekommen war“. Doch der 59-Jährige hatte ein großes Ziel vor Augen: Die Transplant-Europameisterschaft im Juli in Lissabon, die am Ende sogar noch erfolgreicher für

den Tribuswinkler verlaufen sollte, wie sein erfolgreiches EM-Antreten zwei Jahre zuvor. Mit zwei Mal Silber und zwei Mal Bronze landete Bruckberger gleich vier Mal am Stockerl. Und das bei mehr als fordernden Bedingungen. Beim Zeitfahren am Estoril-Ring verpasste Brucki als Vierter nur knapp das Stockerl. „Man merkt da schon, dass die Luft schneller weg ist. Nach dem Zweitfahren habe ich sicher drei Minuten lang nicht reden können“, berichtet Bruckberger. Weiter ging es für ihn mit dem Radrennen über 30km, das bei Sturmspitzen von bis zu 80km/h stattfand. „Ich habe noch nie so Angst bei einem Radrennen gehabt. In den Kurven wurde man teils bis zu 3 Meter versetzt. Solche Böen habe ich noch nie erlebt.“ Trotzdem konnte er mit Platz 5 ein Top-Ergebnis erzielen, was insofern doppelt wertvoll war, da das Radrennen gemeinsam mit dem 1.500m-Lauf zu einer Duathlon-Wertung zählte. Erneut bei 33 Grad konnte Brucki über die 1.500m auf Platz drei laufen und wurde damit in der Duathlon-Wertung Vize-Europameister. Diesen Schwung konnte er in die

restlichen Bewerbe mitnehmen. Über 400m Laufen wurde er mit persönlicher Bestzeit ebenfalls Vize-Europameister, über 5.000m athletisches Gehen holte er mit Bronze seine vierte Medaille.

Traum von WM-Medaille
„Es war wirklich genial“, berichtet Bruckberger zurück in der Heimat. Nicht nur das sportliche Erlebnis, auch das Treffen mit bereits bekannten Athleten mit ähnlichen Problemen und Schicksalen. Erfahrungen, die Bruckberger weiter motivieren. Vor allem da im kommenden Jahr in Deutschland die Transplant-Weltmeisterschaften stattfinden und Bruckberger dabei erstmals in der AK60 an den Start gehen wird. Sein erklärtes Ziel ist eine Medaille - so wie 19 Jahre zuvor mit seinen Kollegen von den Tri Runners. „Das wäre natürlich ein Traum“, erklärt Brucki, der heuer auch noch einen 55km-Marsch in Dortmund in Angriff nehmen möchte. Für seine Vorbereitung für die WM sucht er aktuell noch Sponsoren. Infos dazu direkt bei ihm unter helmut@brucki.cc. *W.Gams*

Portugal war eine Reise wert. Etwas mehr als ein Jahr nach seinem Herzinfarkt krönte sich Helmut „Brucki“ Bruckberger zum zweifachen Vize-Europameister.

Fotos: z.V.g.

